Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1909)
Heft: 82

Rubrik: Mitteilungen der Sektionen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERKUNST
L'ART·SUISSE

MONATSSCHRIFT ❋ REVUE MENSUELLE

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN

ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES

REDAKTION UND ADMINISTRATION: *C. A. LOOSLI, BÜMPLIZ* BEI BERN

1. Jänner 1909. **№ 82.** **1er janvier 1909.**

Preis der Nummer	25 Cts.	Prix du numéro	25 cent.
Abonnement für Nichtmitglieder per Jahr	5 Fr.	Prix de l'abonnement pour non-sociétaires par an	5 frs.
Insertionspreis: Die 4spaltige Nonpareillezeile	20 Cts.	Prix d'insertion: la ligne nonpareille à 4 colonnes	20 cent.

INHALTSVERZEICHNIS:

Mitteilungen des Zentralvorstandes. — Mitteilungen der Sektionen. — Die Landesausstellung 1913. — Plakatkonkurrenzen. — Schweizerabteilung auf der internationalen Ausstellung in München 1909. — Bildhauer Karl Faller †. — Liederliche Behandlung von Kunstgegenständen. — Das Schema F. — Preiskonkurrenzen. — Ausstellungen. — Mitgliederverzeichnis. — Bibliographie. — Inserate.

SOMMAIRE:

Concours. — Expositions. — Liste des membres. — Bibliographie. — Communication du Comité central. — L'exposition nationale de 1913. — Léon Gaud †. — Les Musées de Paris. — Nouvelles personnelles. — Le Louvre en danger. — Un belle plongée. — Annonces.

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES.

1. Herr Ad. Tièche wurde als Vizezentralsekretär gewählt.
2. Da das Geschäftsjahr der Gesellschaft mit 1. Oktober beginnt, werden die nach Neujahr eintretenden Passivmitglieder wie die bisherigen behandelt.

MITTEILUNGEN DER SEKTIONEN.

SEKTION MÜNCHEN. — SECTION DE MUNICH.

Vorstand für das Rechnungsjahr 1908/9:
Comité pour 1908/9:

Präsident:	Herr	Rich. Schaupp, Maler, Georgenstr. 5, Rg. 6.
Schriftführer:	„	Alf. Marxer, Maler, Pündterplatz 8/IV.
Kassier:	„	Jak. Herzog, Maler, Vikt. Scheffelstr. 14/IV.
Beisitzer:	„	Ernst Kreidolf, Maler, Claude-Lorrainestr. 17/IV.
Beisitzer:	„	Walter Mettler, Bildhauer, Schwindstr. 8.

Mitglied-Kandidaten:

Bucherer, Max, Maler, Briennerstr. 39, München.
Rindersbacher, Ernst, Maler, Zieblandstr. 19, München.
Moos, Karl, Maler, Planegg bei München.

Vorschlag der Sektion München als Ersatz für Maler Meyer-Basel, **in die Kunstkommission:** Maler Adolf Thomann, Ungererstrasse 58/II, München.

DIE LANDESAUSSTELLUNG VON 1913.

Man hat sich grundsätzlich darüber geeinigt, dass im Jahre 1913 in Bern eine schweizerische Landesausstellung stattfinden wird, deren Eröffnung auf den 1. Mai und deren Schluss auf den 15. Weinmonat vorgesehen ist. Ein Organisationskomitee hat sich bereits gebildet, die Veranstaltung vorzubereiten und wir werden uns demnächst darüber auszusprechen haben, ob auch wir mitmachen wollen oder nicht.

Die Antwort scheint nicht schwer zu sein. Bei einer schweizerischen Landesausstellung werden die Künstler nicht zurückbleiben. Im Gegenteil, sie werden gerne die Gelegenheit wahrnehmen, ihre Werke einem Publikum zu zeigen, welches zu gewöhnlichen Zeiten für Kunst und Künstler herzlich wenig übrig hat. Handelt es sich darum unser Absatzgebiet zu erweitern, warum denn nicht? — da sind wir allemal dabei!

Ich will diese Argumente nicht allzusehr auf ihre Richtigkeit prüfen, aber mir scheint doch, dass sie, gelinde gesagt, ein bischen optimistisch klingen. Und ich frage mich, ob es nicht nützlicher wäre, wenn wir uns einmal grundsätzlich darüber klar würden, ob es wirklich ein Vorteil für die Künstlerschaft bedeute, an kantonalen und eidgenössischen Landesausstellungen überhaupt mitzumachen. Mitzumachen bei jenen Ausstellungen, welche allumfassend alle Landesprodukte, Maschinen, Kunstwerke, Feldfrüchte und Halblein zur Schau stellen.

Und hier habe ich einige Gründe vorsichtig und skeptisch zu sein, denn schliesslich handelt es sich auch für

SCHWEIZ. LANDESBIBLIOTHEK K. 1909 539. BERN